

18. August 2011

Zwischenmitteilung der Geschäftsführung gemäß § 37x WpHG innerhalb des 2. Halbjahres des Geschäftsjahres 2010/11

- **Auftragseingang mit 1,1 Mrd. € auf Rekordniveau**
- **Umsatz auf 659,2 Mio. € gesteigert**
- **EBITDA mit 57,4 Mio. € nahezu verfünffacht**
- **Erhöhung der Guidance 2010/11: Umsatz über 930 Mio. €, EBITDA über 8 %**

Der **Auftragseingang** des Schuler Konzerns lag im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 mit 1,1 Mrd. € auf Rekordniveau (Vorjahr: 491,8 Mio. €).

Die Bestellungen aus Deutschland in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres beliefen sich auf 373,4 Mio. € und haben sich damit im Vorjahresvergleich (185,9 Mio. €) verdoppelt. Das Ordervolumen aus dem europäischen Ausland stieg von 64,0 Mio. € um das Vierfache auf 270,9 Mio. €. In Nord- und Südamerika stiegen die Bestellungen von 125,9 Mio. € im Vorjahr leicht auf 136,6 Mio. €. Der Auftragseingang aus Asien und dem Rest der Welt verdreifachte sich von 116,1 Mio. € im Vorjahr auf 341,2 Mio. €. Somit war Asien gefolgt von Europa ohne Deutschland der wachstumsstärkste Markt.

Der konsolidierte **Umsatz** belief sich im Berichtszeitraum auf 659,2 Mio. € und lag damit 47,4 % über dem Vorjahreswert von 447,1 Mio. €.

In Deutschland konnte der Konzern in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/11 Erlöse in Höhe von 204,4 Mio. € erzielen nach 161,5 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum und im europäischen Ausland 94,9 Mio. € nach 71,5 Mio. €. In Nord- und Südamerika lag der Umsatz in den ersten drei Quartalen 2010/11 bei 137,9 Mio. € nach 97,4 Mio. € im Vorjahr, in Asien und den übrigen Regionen der Welt bei 222,1 Mio. € nach 116,8 Mio. €.

Der Auslandsanteil am Konzernumsatz lag mit rund 69 % über dem Vorjahreswert von rund 64 %.

Der **Auftragsbestand** zum 30. Juni 2011 belief sich auf 1,1 Mrd. € nach 551,8 Mio. € im Vorjahr und erreichte damit sogar einen historischen Höchststand.

Ergebnis

Vor dem Hintergrund des außergewöhnlich hohen Auftragseingangs und der in der Folge massiv gestiegenen Auslastung nahm die Gesamtleistung in der Berichtsperiode auf 684,2 Mio. € (Vorjahr: 467,3 Mio. €) zu. In Verbindung mit verbesserten Auftragsabrechnungen führte dies zu einem signifikanten Anstieg der Ergebnisgrößen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) entwickelte sich sehr positiv und lag in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres bei 40,4 Mio. € (Vorjahr: -3,6 Mio. €). Daraus ergibt sich eine EBIT-Marge von 6,1 % nach -0,8 % im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich auf 17,3 Mio. € nach -28,1 Mio. € im Vorjahr. Auch das EBITDA konnte von 11,9 Mio. € im Vorjahr auf 57,4 Mio. € nahezu verfünffacht werden. Die EBITDA-Marge liegt somit bei 8,7 % (Vorjahr: 2,7 %). Schuler hob daraufhin den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr erneut an.

Finanzlage

Die Nettofinanzschulden wurden zum 30. Juni 2011 im Vorjahresvergleich von 125,5 Mio. € auf 15,1 Mio. € zurückgeführt. Dies hängt maßgeblich mit stark erhöhten Kundenanzahlungen aufgrund des sehr hohen Auftragseingangs zusammen. Auch die Erhöhung der liquiden Mittel zum Periodenende von 84,9 Mio. € im Vorjahr auf 154,2 Mio. € ist darauf zurückzuführen. Der Emissionserlös aus der kürzlich durchgeführten Kapitalerhöhung ist noch nicht berücksichtigt, da diese erst Anfang Juli und damit nach dem Berichtszeitraum abgeschlossen wurde.

Das Investitionsvolumen (Sachanlagen/immaterielle Vermögenswerte) lag mit 6,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 9,4 Mio. €. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen

lagen im neunmonatigen Berichtszeitraum bei 17,0 Mio. € und damit leicht über Vorjahresniveau (15,5 Mio. €).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2011 betrug der Personalstand im Konzern 5.067 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. Auszubildende). Dies entspricht einem Zuwachs von knapp 2 % gegenüber dem Vorjahr (4.970). 3.952 Beschäftigte entfielen am 30. Juni 2011 auf das Inland und 1.115 Betriebsangehörige auf das Ausland.

Marcus Ketter wird neuer Finanzvorstand der Schuler AG

Der Aufsichtsrat der Schuler AG hat Marcus Ketter am 6. Mai 2011 zum künftigen Finanzvorstand des Unternehmens bestellt. Er ist seit dem 1. Juli 2011 bereits Mitglied des Vorstands. Herr Ketter tritt die Nachfolge von Dr. Wolfgang Baur an, der zum 1. Oktober 2011 in den Ruhestand treten wird.

Marcus Ketter wechselt vom Essener ThyssenKrupp Konzern zur Schuler AG. Dort war der ausgewiesene Finanzfachmann seit 2003 in unterschiedlichen Führungsfunktionen tätig, zuletzt als Kaufmännischer Geschäftsführer und Chief Financial Officer der ThyssenKrupp Elevator (CENE) GmbH. Vor seiner Tätigkeit beim Essener Technologiekonzern war der Diplom-Volkswirt und MBA-Absolvent der Columbia Business School in New York mehrere Jahre als Vice President und Treasurer bei Mattson Technology Inc. in Kalifornien beschäftigt, zuvor im STEAG Konzern.

Dr. Wolfgang Baur gehört dem Vorstand der Schuler AG seit Februar 2004 an und verantwortet die Bereiche Finanzen, Controlling, Investor Relations, Personal, IT, Recht und Compliance sowie Interne Revision. In seine Dienstzeit fällt unter anderem die Übernahme der Müller Weingarten AG. Zusammen mit seinen Vorstandskollegen führte er das Unternehmen erfolgreich durch die globale Wirtschaftskrise.

Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt

Die Schuler AG hat die im Juni 2011 beschlossene Kapitalerhöhung Anfang Juli erfolgreich abgeschlossen. Bei deutlicher Überzeichnung durch institutionelle und private Investoren platzierte der Göppinger Weltmarktführer in der Umformtechnik alle 6,5 Mio. Stück neue Inhaber-Stammaktien zum Angebotspreis von 10,50 € Dadurch erzielte die Schuler AG einen Bruttoemissionserlös von 68,25 Mio. € Mit dem Abschluss der Kapitalerhöhung erhöht sich der Streubesitz von 25,9 % auf über 42 % des Grundkapitals.

Der Erfolg dieser Kapitalerhöhung ist angesichts der zuletzt sehr volatilen Kapitalmärkte ein klarer Vertrauensbeweis der Investoren und eine hervorragende Voraussetzung, um unsere ambitionierten Wachstums- und Renditeziele zu erreichen. Schuler beabsichtigt, mit dem Emissionserlös den während der Wirtschaftskrise abgeschlossenen Konsortialkredit teilweise zurückzuführen, die Eigenkapitalquote zu stärken und zusätzlichen Spielraum für die Finanzierung des geplanten Wachstums des Unternehmens schaffen.

Die neuen Aktien wurden insbesondere von institutionellen Investoren im Rahmen einer Vorabplatzierung gezeichnet. Darüber hinaus machten Aktionäre des Streubesitzes von ihrem Bezugsrecht Gebrauch.

Ausblick

Die deutliche Verbesserung von Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 hat sich im dritten Quartal fortgesetzt. Auch für die verbleibenden Monate des laufenden Geschäftsjahres ist Schuler zuversichtlich, dass sich die Geschäfte weiter positiv entwickeln werden. Im deutschen Maschinen- und Anlagenbau gibt es zwar erste Anzeichen für ein Abflachen des Wachstums, die sich im Bestelleingang bei Schuler allerdings noch nicht bemerkbar machen. So geht Schuler für das Gesamtjahr 2010/11 von einem Konzernumsatz von über 930 Mio. € aus mit einer EBITDA-Marge von über 8 %. Bisher wurde ein Ziel von über 7 % EBITDA-Marge bei einem damals erwarteten Konzernumsatz von über 900 Mio. € kommuniziert.